

Zeitschrift: Freidenker [1956-2007]
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 85 (2000)
Heft: 3

Rubrik: Freie JungdenkerInnen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

**FVS
Delegierten-
versammlung
2000**

↪ **28. Mai 2000 ≈
in Luzern**

Anträge bis
spätestens 10. April 2000
an das Zentralsekretariat

Freie **JungenkerInnen**

Nächstes Treffen
**Montag, 27. März
18.30 bis ca. 21.30h**

Bahnhofbuffet Olten

Kontaktpersonen

V. Aldridge 061 261 54 27
R. Caspar 031 911 00 39

in den Sektionen

Basel (Union)

Freitag, 17. März, 19 Uhr
Generalversammlung 2000
Restaurant "Storchen" (1. St. Lift)
Es wird ein Imbiss offeriert.

Jeden letzten Freitag im Monat ab
19 Uhr Freie Zusammenkunft

Basel (Vereinigung)

Samstag, 25. März, 15.30 Uhr
Generalversammlung 2000
Hotel "Rheinfelderstr." Clarastr.
Anmeldung bis 17.3. 2000 unter
Tel. 061 401 35 19 oder via Talon
der persönlichen Einladung.

Bern

Dienstag, 14. März, 19 Uhr
Jahres-Hauptversammlung
Hotel "National", Hirschengraben,
Nähe Bahnhof. Wichtig: **Wahl ei-
nes neuen Präsidenten.** Den Teil-
nehmern wird ein Imbiss offeriert.

Grenchen

Mittwoch, 22. März, 18.30 Uhr
Generalversammlung Restau-
rant "Ticino", Kirchstr. 71, Grenchen
Vor der Versammlung offeriert die
Sektion einen Imbiss.

Schaffhausen

Jeden 3. Donnerstag im Monat,
20.00 Uhr, Freie Zusammenkunft
im Rest. "Falken", Schaffhausen

St. Gallen

Freitag, 3. März, 19 Uhr
Jahresversammlung im Rest.
"Dufour" beim Hauptbahnhof

Winterthur

Mittwoch, 1. März, 20 Uhr
Mittwochstamm
Restaurant "Casino", Winterthur

Zürich

Dienstag, 14. März, 14.30 Uhr
Freie Zusammenkunft
Bruno Dobler zu "**Giordano Bruno**"
↪ **Neu im Rest. "Schweighof"** ↪
Schweighofstr. 232, 8045 Zürich

Samstag, 1. April, 14.30 Uhr
Generalversammlung im Rest.
"Vorderberg". *Details s. Einladung*

4.-7. Mai 2000



Konferenz des
**Council for Secular
Humanism**
und zum 20. Geburtstag
der Zeitschrift
Free Inquiry

Kalifornien USA

Themen: Sekularer Hu-
manismus und Politik.
Wissenschaftliche Revo-
lutionen des 21. Jahrhun-

derts, Vernunft und Aberglaube in der Unterhaltungsindustrie,
Humanistisches Manifest 2001 etc.

Informationen: www.secularhumanism.org/Conference2000
Unterlagen auf dem Zentralsekretariat erhältlich

ten – als Quelle der Einsicht verstehen möchte; es wendet sich an jeden historisch interessierten Leser, der besser verstehen lernen möchte, welche Kräfte den Grund und die Anstösse für die zweitausendjährige Verfolgung der Juden gelegt und gegeben haben. In der Fülle der Literatur zu Antisemitismus und Judenverfolgung ist Czermaks Buch das erste, das die ganze, für die Judenheit so leidvolle Geschichte des jüdisch-christlichen Verhältnisses ausbreitet – von den Lehren des Neuen Testaments bis hin zur "Vergangenheitsbewältigung" der Kirchen nach dem Holocaust. Den Schwerpunkt legt er dabei auf das neunzehnte und zwanzigste Jahrhundert. Denn der moderne Antisemitismus, der aus man-

cherlei Quellen schöpfte, seine stärkste Kraft jedoch aus der christlichen Wurzel zog, bildete die Grundlage der rassistischen Nazi-ideologie. Und der nazistische Judenhass fand eine – wenn auch gemässigtere – Parallele im christlichen Antijudaismus, der wesentlich dazu beitrug, dass die Christenheit über den grossen Mord am jüdischen Volk hinwegsah. Bis zum heutigen Tag neigt sie dazu, die Mitschuld der Kirche zu verdrängen, anstatt sie zu reflektieren und durch tätige Reue zu sühnen.

Quelle: <http://members.aol.com/bfgmuc>

Gerhard Czermak

Christen gegen Juden – Geschichte einer Verfolgung: Von der Antike bis zum Holocaust, von 1945 bis heute. 1997, Rowohlt, Fr. 24.90